



Jahresbericht der Präsidentin der Sektion HTP des BSPV an der 68. ordentlichen HV vom 7. März 2008

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Das Verbandsjahr 2007, mein 2. Präsidialjahr in der Sektion HTP ist beendet. Wie bereits im letzten Jahr kann mit Freude und Trauer auf das vergangene Jahr zurück geschaut werden. Was ist in diesem Verbandsjahr alles geschehen?

In kurzen Worten versuche ich im Jahresrückblick die Situation in der Welt, in unserem Land und im Kanton Bern aufzuzeigen.

Es gehört vermutlich zu unserer globalen Welt, dass sie sich immer schneller zu drehen scheint. Während früher Auseinandersetzungen immer lokal bedingt waren, haben sich die Zeiten seit der Industrialisierung merklich geändert. Inert Sekunden werden wir heute über Internet von Naturkatastrophen, politischen Umwälzungen, Börsenbaissen- oder Haussen in Kenntnis gesetzt. Das ist gut so, birgt aber auch die Gefahr, dass wir uns überfordert fühlen und resignieren. Scheint es doch irgendwie keine Rolle zu spielen, dass wir in Europa mindestens versuchen Fairplay in Politik oder Wirtschaft zu suchen. Länder wie China oder Indien fahren mit ganz anderen Ressourcen auf und wir befürchten, dass Europa auf dem besten Weg ist, ausgehöhlt zu werden. Unsere Politiker, aber auch die Konzerne haben langsam begriffen, dass die globale Klimaerwärmung eine riesige Hypothek ist, welche wir nicht nur auf die nächste Generation abwälzen können und dass sich Nachhaltigkeit schlussendlich bezahlt machen wird. Aber wie sehen das unsere Handelspartner in Fernost? Da ist von Umweltschutz und anständigen Arbeitsplätzen noch nicht viel zu spüren. Sind wir da aber ganz machtlos? Ist das billigste Produkt wirklich immer das Beste? Apostel zu sein liegt uns fern, denn Hand aufs Herz: wer von uns hat sich nicht schon über ein Schnäppchen gefreut. Sei es das speziell preiswerte Kleid, oder das neue Laptop zum Sonderpreis. Auch wir können uns den vielen grosszügigen Angeboten nicht ganz erwehren. Oder wie steht es mit dem Billigflug in ein Billigland? Aber vergessen wir bitte nicht, dass hinter jedem Produkt, jeder Dienstleistung ein Mensch steht, der auch Anspruch auf einen würdigen Arbeitsplatz oder anständige Lebensbedingungen hat.

Der Wahlkampf in den USA hat bereits begonnen. Wir dürfen über den Ausgang gespannt sein. Wird es wohl erstmalig eine Frau oder ein Schwarzer schaffen? Auch uns geht diese Wahl etwas an. Wäre uns und der ganzen Welt vielleicht ein Krieg im Irak erspart geblieben, wenn das Auswählsystem etwas moderner gewesen wäre und an Stelle von George W. Bush Al Gore ans Ruder gekommen wäre?

Auch in unserem Land fanden im Herbst 2007 nationale Wahlen statt und einmal mehr sind grosse Verschiebungen ausgeblieben. Klar, der SP haben die Verluste wehgetan, aber erfahrungsgemäss sieht es in 4 oder 8 Jahren wieder anders aus. Für Überraschungen haben die Bundesratswahlen gesorgt. Bis vor ein paar Jahren war es kaum vorstellbar, dass ein amtierender Bundesrat abgewählt werden könnte. Und an seine Stelle ein Frau gewählt wird. Wir sind alle gespannt auf die Amtsführung von Frau E. Widmer-Schlumpf.

Seit ungefähr 2 Jahren arbeitet nun der neue Grün/Rote Regierungsrat im Kanton Bern. Geringfügige Verbesserungen lassen uns hoffen. Denken wir zum Beispiel an unsere Pensionskasse. Es ist sicher der aktuellen Regierung, den Verbänden und einzelnen Mitgliedern zu verdanken, dass schlussendlich der Antrag an den Grossen Rat auf Ablehnung eines Primatwechsels lautet. Der Regierungsrat hat zu Recht erkannt, dass das Personal in den vergangenen Jahren sehr aktiv zur Sanierung der Staatskasse beigetragen hat. Leider ist dieses Geschäft alles andere als vom Tisch und es hat noch die schwierige Hürde im Grossen Rat zu nehmen. Sämtliche Mitglieder werden vom BSPV aufgefordert im Monat März an Informationsveranstaltungen in ihren Wahlkreisen teilzunehmen. Es ist eine gute Gelegenheit den ebenfalls geladenen Grossrätinnen und Grossräten die Brisanz





der Vorlage aus Sicht des Kantonalen Angestellten zu erläutern. Einen Schritt in die richtige Richtung konnte auch mit der neuen Ferienregelung erreicht werden. Dank jahrelangem Druck seitens des BSPV konnte eine einigermaßen akzeptable Lösung gefunden werden. Mit Schmunzeln haben wir allerdings davon Kenntnis genommen, dass sich der Regierungsrat noch eine kleine Hintertür offen hält und dem Personal diese Verbesserung nur unter den Bedingungen gewährt, dass es der Staatskasse nicht schlechter gehen wird. Aber wir freuen wir uns am Erreichten.

Zum Vorstand der Sektion HTP

Die Arbeit und das gegenseitige Vertrauen innerhalb des Vorstandes macht es mir weiterhin leicht Spass an der anspruchsvollen Aufgabe zu haben. An 4 Vorstandssitzungen während des vergangenen Verbandsjahres wurden viele gemeinsame und zielgerichtete Aufgaben erledigt. Dank dem kompetenten und engagierten Vorstandskollegium liess sich die Arbeit in gutem Einklang bewältigen. Es gab Diverses abzuklären, zu vermitteln, teilweise konnte Kollegen geholfen werden und ihre Anfragen in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer des BSPV abschliessend beantwortet werden. Die zentrale Aufgabe des Vorstandes ist es weiterhin um Stellenerhalt, mehr Ferien und/oder kürzere Arbeitszeit und mehr Lohn bei vollem Teuerungsausgleich zu kämpfen. Eine erfreuliche Tatsache waren neue Beitritte von Kolleginnen und Kollegen. Wir versichern, dass wir weiterhin für eine gerechte Sache eintreten und uns immer für Jede/n einsetzen werden.

Nebst all diesen anspruchsvollen Tätigkeiten durfte aber auch nicht der gemeinsame Spass fehlen. Nach der letzten Hauptversammlung fand umgehend eine 1. Vorstandssitzung statt. Nach den Tagesgeschäften freute man sich bei gutem Essen am Erreichten und besprach das Kommende. Weiter fand im Juni im Anschluss an eine weitere Vorstandssitzung ein Brätliabend an der Berner Fachhochschule in Burgdorf statt. Es würde den Vorstand sehr freuen, wenn sich bei diesen guten Gelegenheiten noch weitere Kolleginnen und Kollegen für diese Anlässe interessieren und daran teilnehmen würden. Im September fand eine weitere Vorstandssitzung im Restaurant Beaulieu in Bern statt. Die Vorstandsmitglieder nahmen leider von der Demission von Kollegin Daniela Wyssenbach als Kassiererin Kenntnis. Schon heute möchte ich ihr herzlich für ihre vorzügliche Arbeit danken. An sämtlichen Sitzungen gab der geplante Primatwechsel unserer Pensionskasse Anlass zu Besorgnis. Sämtliche Vorstandsmitglieder sind von der Tragweite dieses Geschäftes überzeugt und sind bereit den BSPV nach ihren Möglichkeiten zu unterstützen. Weiter nimmt der Vorstand Kenntnis von den Aktivitäten des BSPV bezüglich GAV. An der Herbstsitzung konnte auch die Besichtigung der Grossbaustelle Westside fertig organisiert werden, welche am 18. Oktober dann bei herrlichem Herbstwetter stattfand. 26 Kolleginnen und Kollegen konnten der Einladung Folge leisten und wurden in 2 Gruppen eingehend und eindrücklich durch die Baustelle geführt. Mitte Januar fand eine weitere Vorstandssitzung statt, welche in erster Linie der Organisation der 68. HV diente. Das anschliessende alljährliche Kegeln im Länggassstübli wurde von Giorgio Insom mit Bravour gewonnen.

Weiter nahm ich an 2 Zentralvorstandssitzungen teil. An die Abgeordnetenversammlung wurde ich von der/m Vorstandskollegin/en Maria Stucki und Walter Hersperger begleitet. Wir sind glücklich Maria wieder voll in unserer Vorstandsreihe zu haben, von verschiedenen Operationen im 2007 hat sie sich wieder relativ gut erholt.

Nebst ordentlichen Sitzungen erledigte der Vorstand auch recht häufig schriftliche Aufgaben. Dabei scheint es mir speziell bemerkenswert, dass der ehemalige Präsident und jetzige Sekretär diesbezüglich einen ausserordentlichen Einsatz leistet und mich wirklich sehr unterstützt und entlastet. Er ist in allen Geschäften sehr bewandert und ich hoffe sehr, dass er zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern noch Jahre mit mir in dieser Zusammensetzung weiterarbeiten wird.

Der Vorstand freut sich ausserordentlich, dass im 2007 wiederum mehr Eintritte als Austritte zu verzeichnen waren. Schaffen wir es mit vereinigten Anstrengungen unseren 3. Abgeordnetensitz zurück zu erobern?





Zum Schluss ist es mir ein grosses Anliegen meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für ihre grossartige Hilfe zu danken. Alleine auf weiter Flur könnte ich gar nichts bewegen, nur gemeinsam können wir das Ruder herumreissen. Einen ganz grossen Dank geht auch an Silvia Wirth. Ohne sie wäre die Arbeit des Vorstands noch viel grösser. Als stille Helferin im Hintergrund hält sie die Mitgliederdatei aktuell, verschickt Einladungen an Mitglieder per Mail und hilft dem Vorstand einfach wo's brennt mit ihrer lebenswürdigen und kompetenten Art. Ich wünsche ihr auf diesem Weg gute Erholung, hatte sie doch im vergangenen Jahr ebenfalls mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Einen grossen Dank auch dem Präsidenten Roland Seiler und dem Geschäftsführer Matthias Burkhalter mit seiner ganzen Crew aus dem BSPV.

Danken möchte ich aber auch all denjenigen, welche mir im vergangenen Jahr Tipps und Anregungen gegeben haben oder mir Mut in meinem Amt gemacht haben. Wenn ich jemandem auf den Fuss getreten bin, war dabei keine böse Absicht und ich möchte mich an dieser Stelle herzlich entschuldigen.

Burgdorf, im Februar 2008

Maya Burri
Präsidentin

